Zu der Zeit kamen Sie zusammen mit Herrn Dr. Föhst an die Mosel zu einer der ersten Apollo-Exkursionen. Sie waren noch keine 10 Minuten dort, da waren Sie von Herrn Kinkler wieder als Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft geworben.

1992 erschien Ihre Hauptveröffentlichung, zusammen mit Dr. Föhst: **Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Hunsrück-Nahe-Gebiets** in der Zeitschrift der GNOR.

1992 bis 1994 haben sie nochmal intensiv den östlichen Hunsrück und das Nahegebiet vorwiegend auf Nachtfalter besammelt und die Ergebnisse in unserer MELANARGIA veröffentlicht. Die Tiere dieser Besammlung sind alle in unsere Landessammlung gekommen, während die Hauptsammlung infolge Ihrer langjährigen aktiven Mitgliedschaft in der POLLICHIA in das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim ging.

Außer Ihrer lokalfaunistischen Tätigkeit nutzten Sie Ihre Urlaube zu entomologischen Exkursionen aus, die Sie u.a. nach Kals in Osttirol, Naturns in Südtirol, Wallis/Schweiz, nach Istrien und Dalmatien führten. Größere rein entomologische Exkursionen mit fachkundiger Begleitung in die Türkei, nach Griechenland, Südfrankreich und Spanien waren besonders interessant.

Lieber Herr Broszkus, der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen hat einstimmig beschlossen, Ihnen die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Herzlichen Glückwunsch.

Nachruf Professor NAUMANN

Professor Dr. CLAS NAUMANN ist am 15. Februar 2004 bei sich zu Hause in Wachtberg–Pech gestorben. Er ist leider nur 64 Jahre alt geworden. Sein Tod - kurz vor seiner Pensionierung - kam für seine Familie, seine Freunde, seine Berufskollegen, die entomologischen Fachkollegen, eigentlich für alle, die mit ihm zu tun hatten, entschieden zu früh. Viele wussten von seiner schweren Erkrankung; kaum einer von uns hat diese Erkrankung ihm angemerkt. Immer verbreitete CLAS NAUMANN im Kontakt mit seinen Mitarbeitern und Freunden guten Mut. Wir haben ihn kennen gelernt als einen sehr klugen und weitsichtigen Mann, der in seinen zahlreichen Tätigkeiten, sei es bei seiner Tätigkeit in der Universität in Kabul/Afghanistan, als Professor an der Gesamthochschule Bielefeld, oder zuletzt als Leitender Direktor des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums ALEXANDER KOENIG in Bonn mit Energie wichtige Impulse setzen konnte.

Uns Lepidopterologen werden seine zahlreichen Arbeiten über seine „Lieblingsfamilie" bei den Schmetterlingen, die Zygaenidae, und über die Sesiidae, als Meilensteine in der Fachliteratur über seinen Tod hinaus begleiten. Diese Tätigkeiten haben andere in ihren Nachrufen profunde gewürdigt. Dieser Würdigung können wir uns nur noch anschließen. Was uns veranlasst, auch zum

jetzigen Zeitpunkt einen Nachruf zu veröffentlichen, ist der Dank an CLAS NAUMANN. Dank sagen möchten wir ihm für vieles, besonders aber für folgendes:

Immer waren die Begegnungen mit ihm geprägt von einer menschlichen Wärme und ausgesprochener Freundlichkeit, auch wenn es in der Sache lebhafte Diskussionen gab. Stets hat er uns an seiner Erfahrung, nicht nur fachlich, sondern auch persönlich teilhaben lassen. Auch hat er die Feldentomologie stets aus voller Überzeugung unterstützt, sei es in politischen Diskussionen, bei anderen Naturschutzverbänden, sei es mit seinen Möglichkeiten als Institutsleiter. Die beiden Tagungen, die wir als Verein im KOENIG Museum austragen konnten, bleiben uns in sehr guter Erinnerung. Er hat seine Erfahrung und Kontakte eingebracht, sodass diese Tagungen zu den erfolgreichsten nach innen und in der Außendarstellung gehören. Und soweit irgend möglich war CLAS NAUMANN nicht nur als Institutsleiter dabei hilfreich zur Hand, sondern leistete auch persönlich Hilfestellung.

Dafür sagen wir einfach und ehrlich: Herzlichen Dank!
Wir vergessen Sie nicht! Sie bleiben lebhaft in unserer Erinnerung!

Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Würselen

Erleichterung bei Ausnahmegenehmigungen

Für unsere wissenschaftlichen Tätigkeiten und unsere Naturschutzarbeit ist es unerlässlich, dass einzelne Insektenindividuen zur Bestimmung und Dokumentation der Natur entnommen werden.

Da der Schutz der Umwelt und seiner Lebewesen von öffentlichem Interesse ist, gibt es auch gesetzliche Regelungen zu ihrem Schutz. Diese folgen verständlicherweise dem bestehenden Rechtssystem und können nicht alle biologischen Abläufe berücksichtigen. Was zum Schutz von Säugern und Vögel richtig und wichtig ist, trifft zwar rechtlich auch für Insekten zu, aber trägt oft faktisch nicht zu ihrem Schutz bei. Der Schutz einzelner Individuen bei den Insekten ist nur in Ausnahmen wirkungsvoll; der Biotopschutz muss weiter stärker verankert werden. Zusätzlich haben auch gute bzw. gut gemeinte rechtliche Bestimmungen die entomologische Feldarbeit behindert. Diese ist aber für die Beurteilung sehenswürdiger Biotope und für Pflege- und Nutzungsempfehlungen unerlässlich.

In Gesprächen von Mitgliedern unseres Vereins – namentlich dankend erwähnen möchte ich Dr. REINHOLD MÜLLER und RAINER LECHNER – mit Vertretern der verschiedenen Naturschutzverbände und vor allem mit den Vertretern des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) konnten diese Gedanken vertieft unterbreitet werden. Unsere Mitglieder konnten, unterstützt von Dr. Manfred Wasner†/ LÖBF, überzeugend darlegen, dass wir auf unserer Arbeit unter Berück-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Vorbrüggen Wolfgang

Artikel/Article: Nachruf Professor Naumann 115-116